I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Gegenstände.		O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1.	Christliche Religionslehre	katholische	2	2	2	2	2	2	2	— / 2	1 / 2	15
		evangelische	2	2	2	2	2	2	— / 2	— / 2	1 / 2	9
2.	Deutsch und Geschichtserzählungen		3	3	3	3	2	2	3	2 / 1 } 3	3 / 1 } 4	26
3.	Latein		6	6	6	7	7	7	7	8	8	62
4.	Griechisch		6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
5.	Französisch		2	2	2	3	3	3	4	—	—	19
6.	Hebräisch facult.		2	2	2	2	—	—	—	—	—	4
7.	Polnisch facult.		2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
8.	Geschichte und Erdkunde		3	3	3	2 / 1 } 3	2 / 1 } 3	2 / 1 } 3	2 / 2 } 4	2	2	26
9.	Rechnen und Mathematik		4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
10.	Naturbeschreibung		—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
11.	Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie		2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
12.	Schreiben		—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
13.	Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	2	—	10
14.	Gesang		3	3	3	3	3	3	3	2	2	7
15.	Turnen		3	3	3	3	3	3	3	3	3	12

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1892/93.

No.	Lehrer.	Ordinariate.	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1.	Direktor **Dr. Jltgen.**	II b.	2 Horaz.			6 Griech.						8
2.	Oberlehrer Professor **Dr. B. Lazarewicz.**	II a.	2 Polnisch.		6 Griech. 6 Latein. 2 Polnisch.							16
3.	Oberlehrer Professor **Josef Landsberg,** kath. Religionslehrer.		2 Rel. 2 Hebräisch.	2 Rel.	2 Relig. 2 Hebräisch.	2 Relig.	2 Religion.		2 Relig.	2 Religion.	1 Relig.	19
4.	Oberlehrer **Dr. Adalbert Rönspiess.**	I a.	4 Latein, 6 Griech.	6 Griech.		2 Vergil.						18
5.	Oberlehrer **F. W. Borowski,** zugleich evangelischer Religionslehrer.	III b.	3 Dtsch. 2 Religion.		2 Engl. 2 Religion.		2 Religion.	7 Latein.	2 Religion.		1 Relig.	21
6.	Oberlehrer **Wilh. Cords.**		4 Math. 2 Phys. 3 Turnen.	4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.	3 Math.				20 + 3
7.	Oberlehrer **Dr. Fr. Andrzejewski.**		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 2 Polnisch.	3 Franz.	4 Franz. 2 Polnisch.			23
8.	Oberlehrer **Aug. Altendorf.**	VI.							2 Erdk.	4 Rechn. 2 Erdk.	3 Dtsch. u. 1 Gesch 2 Erdk. 4 Rechn.	18
9.	Oberlehrer **Dr. Herm. Ferd. Kummrow.**	I b.		6 Latein. 3 Dtsch.	3 Gesch u. Erdk. 3 Dtsch.	5 Latein.			2 Gesch. 3 Turnen.			22 + 3
10.	Oberlehrer **Martin Groll.**	IV.				3 Dtsch.			3 Dtsch. 7 Latein.		8 Latein.	21
11.	Oberlehrer **Dr. Josef Malotka.**	III a.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		2 Gesch. u. 1 Erd.	7 Latein. 2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.					21
12.	Oberlehrer **Peter Marschall.**	V.			3 Turnen.		6 Griech. 3 Turnen.	6 Griech.		8 Latein. 2 Dtsch. 1 Gesch.		23 + 6
13.	Oberlehrer **Gustav Bösler**				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	24
14.	Freiwill. Hilfslehrer **Eugen Braun.**							2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk				5
15.	Technischer Lehrer **Ludw. Jürgens.*)**		2 Zeichnen. 1 Männerchor, 1 gem. Chor, 1 Kirchenchor.				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Singen.	2 Schreib. 2 Singen.	21

*) Seit Ostern 1892 beurlaubt und durch städt. Elementarlehrer vertreten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres abgefertigten Lehraufgaben.

Ober-Prima.

Religionslehre. a) katholische: 2 St. Lehrbuch Dubelmann, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten. Sittenlehre. Wiederholung der Kirchengeschichte. Prof. Landsberg. b) evangelische: 2 St. comb. mit I B. Aus der Kirchengeschichte wurden nach dem Lehrbuche von Leimbach die Abschnitte behandelt, die nach den neuen Lehrplänen auf diesem Gebiete durchgenommen werden sollen. Gelesen wurde das Evangelium Johannis im Urtext. Gelegentlich allgemeine Wiederholungen, um die früheren Klassenpensa aufzufrischen und zu erweitern. Borowski. — **Deutsch.** 3 St. Lebensbilder Göthe's, Schiller's, Uhland's und der schwäbischen Dichter. Die Dichter der Freiheitskriege. Platen, Chamisso, Heine, Rückert, Freiligrath, die hervorragendsten östreichischen Dichter. Gelesen wurde mit Auswahl die Hamburgische Dramaturgie von Lessing, Torquato Tasso von Göthe und Julius Cäsar von Shakespeare. Aus dem Lesebuch von Deycks einzelne Abhandlungen. Gedichte von Göthe und Schiller neu gelernt, früher gelernte wurden wiederholt. Aufsätze: 1. In welchem Verhältnisse stehen Held und Dichter zu einander? 2 Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. 3. Wie bringt Schiller die Grundgedanken seiner Balladen in den Dramen zur Geltung? 4. Der Ruhm der Vorfahren ein Hort und eine Gefahr für die Enkel (Klassenaufsatz). 5. Mit welchem Rechte kann man den Ausspruch des Horaz: nil mortalibus arduum est, auf unser Jahrhundert anwenden? 6. Des Dichters Glück, des Dichters Leid, nach Torquato Tasso (Klassenaufsatz). 7. Penelope und Gudrun. 8. **Abiturientenaufsatz zu Michaelis 1892.** Glücklich bestandene Gefahren sind eine grosse Wohlthat für die Völker. 9. **Abiturientenaufsatz zu Ostern 1893.** Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen, nachgewiesen an wichtigen Ereignissen aus der Weltgeschichte. Borowski. — **Latein.** 6 St. Horaz Oden wiederholt. 24 Oden ganz oder teilweise auswendig gelernt; darunter sind enthalten die in Unterprima gelernten. Satire I. 9 II. 6. Epist. I 1. 2. 4. 7. 8. 13. 17. 18. 20 und Ars poetica. Mehrere Stellen aus Ep. I und II auswendig gelernt. 2 St. der Direktor. Tacitus Germania und Agricola. Cicero De oratore mit Auswahl. Aus Livius lib. XXV u. XXVI ohne Vorbereitung in der Klasse gelesen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, dabei gelegentlich gramm. und stil. Wiederholungen. Dr. Rönspiess. — **Griechisch.** 6 St. Platos Apologie und Crito. Sophoc. Antigone. Homers lib. I—IX wiederholt. lib. XIII 1—190; 345—360; 700—837. lib. XIV 135—152; lib. XV 343—746. lib. XVI 1—867; lib. XVII 425—440; 543—761; lib. XVIII; lib. XIX 1—424. lib. 20—24 dem Inhalt nach erzählt. Kürzere und längere Stellen wurden auswendig gelernt. Häusliche Arbeiten wechselten mit Klassenarbeiten alle 14 Tage ab. Dr. Rönspiess. — **Französisch.** 2 St. Wiederholungen aus allen Teilen der französischen Sprache nach Plötz Grammatik T. II, besonders bei der Correctur der häuslichen und Klassenarbeiten — häufige Dictate und Nacherzählungen aus dem Dictierten in französischer Sprache. Gelesen: Mort de Louis XVI. par Lamartine und Athalie par Racine — schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. Dr. Andrzejewski. — **Hebräisch,** facult. 2 St. Lehrbuch Vosen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache. Wiederholung der Elemente und die Syntax. Übersetzt aus dem Urtext Genesis und Isaias teilweise. Prof. Landsberg. — **Polnisch,** fac. 2 St. Lehrbuch der polnischen Litteratur von Nehring. — Litteraturgeschichte der neueren Zeit. Gelesen: Proben aus den behandelten Schriftstellern. Freie Vorträge aus dem Gebiete der Lektüre und der Litteraturgeschichte. Aufsätze. Prof. Dr. Łazarewicz. — **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wirkungen. Freie Vorträge aus der preuss.-brandenburgischen Geschichte. Leitfaden: Stein, Handbuch der Gesch. III. Teil. Gruppierende Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde. Dr. Malotka. — **Mathematik.** 4 St. Im S. Abschluss der Stereometrie; trigonometrische und planimetrische Übungsaufgaben. Im W. der binomische Lehrsatz und einige daraus folgende Reihen. Alle 4 Wochen schriftliche Arbeiten. Cords **Abiturientenaufgaben Michaelis 1892:** 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Umfang, dem Radius des innern Berührungskreises und einer Höhe. 2. Ein Dreieck zu berechnen aus $u = 211,385$; $v = 100,615$, $\gamma = 131^0\ 24'\ 44''$. 3. Das Volumen eines abgestumpften geraden Kegels sei gleich V, die Differenz der Radien der Grundflächen gleich d und die Neigungswinkel der Seitenlinien gegen die Grundfläche gleich α gegeben. Man soll die Radien der Grundflächen berechnen. $V = 544,54$, $d = 4$, $\alpha = 68^0\ 11'\ 55''$. 4. Von einem Punkte A fällt zu einer gewissen Zeit ein Stein hinunter, von einem $l = 39,232$ m senkrecht darunter liegenden Punkte B fällt ein zweiter Stein in dem Augenblick, wo der erste gerade in der Mitte von AB angekommen ist; nach wieviel Sekunden, gerechnet vom Anfang des ersten, holt dieser den zweiten ein. ($g = 9,808$ m). **Ostern 1893:** 1. Jemand hat eine Rente von 2400 M. zu erhalten, welche am Ende jedes Jahres 18 Jahre hindurch zahlbar ist. Wie gross würde die Rente sein, wenn er sie nur 15 Jahre lang beziehen wollte, die Zinsen zu 4% gerechnet? 2. Um 2 Räder, deren Radien 1 m und 3,3 m und deren Centrale 9,5 m sind, soll ein Treibriemen gelegt werden. Wie lang muss derselbe sein? 3. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn von demselben gegeben ist: der Radius des umgeschriebenen Kreises, die Differenz zweier Winkel und die Halbierungslinie des dritten Winkels. 4. Eine Pyramide aus Gusseisen vom spezifischen Gewicht $\delta = 7,5$ wiege $p = 1012,5$ kg, ihre Grundfläche sei ein Quadrat, dessen Seite $a = 45$ cm lang ist. Wie hoch ist die Pyramide? — **Physik** 2 St. Im Sommer Mechanik. Im Winter mathematische Erdkunde. Cords.

Unter-Prima.

Religion, a) kath. 2 St. Die Glaubenslehre nach Dubelmann. Prof. Landsberg. b) evang. comb. mit Ia. — **Deutsch,** 3 St. Deutsches Lesebuch von F. Deycks. 1. Kurze Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing, mit Proben ihrer Dichtungen nach Deycks. 2. Gelesen: a) in der Klasse: Schillers Braut von Messina; Lessings Laokoon 1—24; Goethes Iphigenia auf Tauris; ausgewählte Gedichte von Schiller und Goethe und Proben von neueren Dichtern; aus dem Lesebuch 5 Prosastücke. b) zu Hause: Don Carlos, Demetrius, Macbeth; Goethes Reineke Fuchs; Lessing: Wie die Alten den Tod gebildet. 3. Vorträge der Schüler. 4. Gelernt: Braut von Messina I,8: Etwas fürchten und hoffen. IV,1: Durch die Strassen der Städte. Goethes Iphigenia: 1. Einleitung. 2. Parzenlied. Klopstock: Mein Vaterland. Schiller: Die Johanniter. 6 Distichen. Uhland: Bertran de Born. 5. 9 Aufsätze: 1. Hilf Dir selbst, so wird Dir auch Gott helfen. 2. Macbeth, Der Verbrecher. 3. Cäcina in Not. 4. Alle Schuld rächt sich auf Erden (Kl.-A.) 5. Warum mussten die Meister des Laokoon im Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Mass halten? 6. Welche Kämpfe hat Göthes Iphigenia zu bestehen? 7. Das Verhältnis des Menschen zu Gott, seinen Mitmenschen und seinen eigenen Leidenschaften in Schillers Balladen. 8. Wo viel Freiheit ist viel Irrtum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. 9. Klassenaufsatz. Dr. Kummrow. — **Latein,** 6 St. Grammatik Ellendt-Seyffert. Poetische Lektüre: Horaz Oden B. 1 und 2; Epoden 3, 7, 14; Sat. I,1. Memoriert 5 Oden. Prosalectüre: Tacitus Annal. I, 1—79; II, 5—12. Ciceros Briefe mit Auswahl nach Süpfle. Privatlectüre: Livius B. 23 und 24. Schriftl. Arbeiten alle 14 Tage; im Anschluss daran grammat. und stilist. Wiederholungen. Dr. Kummrow. — **Griechisch,** 6 St. Thucydides lib. I. 1—24; 126 bis Schluss. Sophoc. Antigone. Homer lib. I—IV, lib. VI von 120 ab, lib. VII; lib. IX von 300 ab; lib. X 255—515, lib. IX von 575 ab; lib. XII von 380—471. — Geeignete Stellen aus Homer und Sophocles wurden auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter mehrere Klassenarbeiten. 6 Stunden wöchentlich. Dr. Rönspiess. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch, 2 St. Grammatische Wiederholungen, wie II a. Dictate und Uebersetzungen, wie II a. Gelesen: Historie de Napoléon par Dumas. Sprechübungen, schriftliche, häusliche und Klassenarbeiten. — **Hebräisch** und **Polnisch** comb. mit I a. Dr. Andrzejewski. — **Geschichte und Erdkunde,** 3 St. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Freie Vorträge. Leitfaden: Stein, Handbuch der Gesch. II. Teil. Gründliche Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands und der deutschen Kolonien. Dr. Malotka. — **Mathematik,** 4 St. Gleichungen, arithmethische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. Alle 4 Wochen schriftliche Arbeiten. Cords. — **Physik.** Im Sommer Mechanik. Im Winter Fortsetzung der Mechanik. Akustik. Cords.

Ober-Sekunda.

Religion, a) kath. Die Lehre von Gott, von der Kirche und von den letzten Dingen. Kirchengeschichte des III. Zeitalters und Wiederholung des I. und II. Zeitalters. 2 St. Prof. Landsberg. — b) evang., 2 St., comb. mit II b. Es wurde die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Hiebei wurden gelegentlich Abschnitte aus anderen neutestamentlichen Schriften gelesen und besprochen. Katechismus, Sprüche und Lieder wurden wiederholt. Borowski. — **Deutsch,** 3 St. Deutsches Lesebuch von F. Deycks. 1. Darstellung des Nibelungenliedes nach Aufbau und Ausführung, mit Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf die nordische Sage und die grossen Sagenkreise des Mittelalters, auf die höfische Epik (Parzival) und Lyrik (Walther). Einzelne Sprachgeschichtliche Belehrungen durch Beispiele. 2. Von Dramen gelesen a) in der Klasse: Schillers Wallenstein und Göthes Egmont, b) zu Hause: Kleists Prinz Friedrich v. H.; Göthes Götz; Schillers Maria Stuart; Lessings Minna v. B. 3. Vorträge der Schüler. Gelernt: Kiemhildes Traum. Siegfrieds Tod. Deutschlands Ehre von Walther v. d. V. Wallensteins Lager: Das Schwert ist kein Spaten; Wohlauf Kameraden. Piccolomini: O schöner Tag. Wallensteins Monolog. 4. 8 Aufsätze: 1. Leben und Charakter von Göthes Dorothea. 2. Wie stellen sich Giselher und Gernot zu Siegfried und Kriemhild? 3. Rüdiger, Markgraf von Bechlarn (Kl.-A.) 4. Die Gier nach grossem Gute zum Heile nie gedeiht. 5. Kottwitz verteidigt den Prinzen von Homburg. 6. Der erste Jäger in Wallensteins Lager. 7. Wie benimmt sich Buttler gegen Wallenstein? 8. Wie urteilt Schiller über Göthes Egmont? (Kl.-A.) Dr. Kummrow. — **Latein.** Gelesen: Ciceros Rede pro Ligario, Sallust. Jugurth. und Livius XXII mit Auswahl. 3 St. Virgil Aeneis VI u. VIII. Eclogae 1, 2, 3, 5, Georgica I u. IV. 2 St. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen aus dem Gelesenen abgeleitet. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische abwechselnd mit Übersetzungen ins Deutsche und gelegentliche Inhaltsangaben in der Klasse. 1 St. Prof. Dr. Łazarewicz. — **Griechisch.** Gelesen: Xenoph. Memorab. I. Herodot VII, VIII u. IX mit Auswahl. Homer Od. VII, IX, X, XIV, XVI, XIX, XXI u. XXII, daraus eine Blumenlese memoriert. 5 St. Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizip. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen und Rückübersetzen in Verbindung mit dem Lesen des Prosaikers. 1 St. Prof. Dr. Łazarewicz. — **Französisch,** 2 St. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Plötz Grammatik T. II. Gelesen: Charlemagne p. Capefigue. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt. Schriftliche häusliche und Klassenarbeiten, häufige Dictate. Dr. Andrzejewski. — **Hebräisch,** 2 St. facult. Wiederholung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Elemente. Das regelmässige und unregelmässige Verbum. Pronomina und Suffixa. Übersetzung der Übungsstücke in Vosen. Prof. Landsberg. — **Polnisch.** Lesebuch Nauka Poezyi von Cegielski. Lesen und Erklären poetischer Stücke aus Cegielski. Memorieren einer ausgewählten Anzahl von Gedichten. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Prof. Dr. Łazarewicz. — **Englisch,** 2 St. facult. Durchgenommen: Lehrbuch der englischen Sprache von Tendering. Schreibeübungen an der Wandtafel und im 2. Halbjahr im Hefte. Kleinere Extemporalien. Sprechübungen. Seit Weihnachten gelesen: Quentin Durward von W. Scott. Borowski. — **Geschichte,** 2 St. Die Hauptereignisse aus der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums, mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Culturverhältnisse. Wiederholung der Hauptereignisse aus der griech. Geschichte bis z. J. 323, nach Pütz. — **Geographie,** 1 St. Die politische Geographie von Deutschland und den aussereuropäischen Erdteilen, nach Nieberding. Dr. Kummrow. — **Mathematik,** 4 St. Mehler, Meier Hirsch. Im S. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Harmonische Punkte und Strahlen. Im W. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Übungen im Ansatz. Arithmetische und geometrische Reihen. Ebene Trigonometrie. — **Physik,** 2 St. Koppe. Im S. Elektricität. Im W. Wärmelehre, Chemie.

Unter-Sekunda.

Religion, a) kath. Die Einleitung in die Religionslehre; Schrift und Tradition. Kirchengeschichte des I. und II. Zeitalters nach Dubelmann. 2. St. Prof. Landsberg. b) evang. comb. mit IIa. — **Deutsch.** 3 Std. Lektüre: Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna v. Barnhelm. Priv. Wilh. Tell. Ausgew. Stellen aus Jungfr. v. O. u. Herm. u. D. wurden memoriert, früher gelernte Gedichte repetiert. Erste Versuche im mündlichen Vortrag meist über Fragen aus der Lektüre. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz, dazu häufigere kleinere Ausarbeitungen in der Klasse, auch aus anderen Fächern. Im Anschluss an die Vorbesprechung oder Korrektur der schriftl. Arbeiten Anleitung zur Aufsatzbildung, besonders inventio und dispositio, ferner grammatische und stilistische Belehrungen. Groll. Themata der häuslichen Aufsätze: 1. Was erfahren wir aus dem Prolog der Jungfr. v. O. über die Heldin des Dramas? 2. Durch welche verschiedenen Beweggründe sucht Montgomery das Mitleid der Johanna zu erregen? 3. Belagerung und Eroberung Sagunts (Nach Livius.) 4. Xenophons Rede nach der Wahl der neuen Feldherrn. 5. Stürme und Kriege. (Ein Vergleich.) 6. Wie zeigt sich in Goethes „Hermann und Dorothea" der strebsame Sinn des Wirthes z. g. L. 7. Wie gelingt es Sinon, die Trojaner zu überlisten? 8. Vergleich zwischen Goethes „Hermann und Dorothea" und der Stoffquelle des Epos, der Erzählung von der vertriebenen Salzburgerin. 9. Übersetzung von Cic. Cat. I, cap. 7. 10. Prüfungsarbeit: Übersicht über den Inhalt von Göthes Herm. und Dor. (In Form einer kurzen Erzählung.) — **Latein.** 7. St. Prosalektüre, 2 St.: Livius B. 21, c. 1—30. Cicero de imperio Cn. Pomp. und 1. Rede gegen Catilina. Übungen im Extemporieren und Rückübersetzen. — **Grammatik,** 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen nach Ell.-Seyffert; Übersetzen aus Süpfle. — Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Kummrow. — Vergil 2 St. lib. I. 1—304. lib. II. u. IV. nach Schiller. lib. III. V. VI. mit Auswahl. Der Zusammenhang wird erzählt. Dr. Rönspiess. — **Griechisch.** Lektüre: 4 St. Xenoph. Anabasis L. III.—IV.; u. Buch V cap. 1, 2, 3 privatim. Hellenica Buch I 1—§ 27, 2—7 incl. Homer Odyssee Buch I, II, III, IV. Gramm.: 2 St. Koch, kurzgefasste griech. Schulgrammatik. Artikel und Casuslehre. Modi in selbständigen Sätzen. Bedingungssätze 1 u. 2a. 50 kleinere Arbeiten, darunter 25 Extemporalien. Der Direktor. — **Französisch,** 3 St. Grammatik nach Plötz T. II. Wiederholung des Pensums der Obertertia, besonders des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gebrauchs des avoir und être, Artikel, Adjectiv, Adverb, Zahlwort, Casusrection und Praeposition. Wiederholung des Fürworts, soweit dies auf der Unterstufe gelernt wurde. Erweiterung des Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Dictate — Nacherzählungen von verschiedenen Anekdoten in französischer Sprache. Schriftliche häusliche und Klassenübungen. Gelesen Charles XII. von Voltaire. Sprechübungen (Frage uud Antwort) im Anschluss an die Lectüre. Dr. Andrzejewski. — **Hebräisch,** fac. und **Polnisch,** fac. combiniert mit IIa. — **Geschichte.** 2 St. Neue und neueste Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zur Gegenwart. Leitfaden: Eckertz, Hilfsbuch. Dr. Malotka. — **Erdkunde.** 1 St. Physische und politische Geographie von Europa ausser Deutschland. Leitfaden: Nieberding. — Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Dr. Malotka. — **Mathematik.** 4 St. Mehler, Meier Hirsch. Im S. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Potenzen, Logarithmen, Proportionen, Ähnlichkeit. Im W. Quadratische Gleichungen, Übungen im Ansatz. Berechnung des Kreisinhaltes und -umfanges, trigonometrische Berechnung rechtwinkeliger und gleichschenkeliger Dreiecke. Die einfachen Körper. Bösler. — **Physik.** 2 St. Vorbereitender Lehrgang. Im S. Mechanische Erscheinungen, Magnetismus, Elektricität, Chemie. Im W. Wärmelehre, Akustik, Optik. Bösler.

Ober-Tertia.

Religion. 2 St. a) kath. Die Lehre von den Gnadenmitteln und Abriss der Religionsgeschichte nach Deharbe I. Prof. Landsberg. b) evang. Das Reich Gottes im alten Testamente. Lesung entsprechender bibl. Abschnitte, 4 Psalmen gelernt, Wiederholung des in VI., V. und IV. gelernten Katechismus, 4 neue Kirchenlieder, Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Borowski. — **Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären der vorgeschriebenen Gedichte und Prosastücke nach Deycks, im Winterhalbjahr Schillers „Glocke“ und „Wilhelm Tell“. Im Anschluss an die Lektüre das Notwendigste über Vers, Reim und Dichtungsarten, über Figuren uud Tropen. Vierwöchentliche häusliche Aufsätze. Daneben kleinere Ausarbeitungen in der Klasse. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Auswendig gelernt wurden einige Gedichte und passende Stellen aus der „Glocke“ und „Wilhelm Tell“. Dr. Malotka. — **Latein.** 7 St. Lektüre 4 St. Caesar, bell. Gall., IV.— VII. — Zwischen Sommer- und Herbstferien Ovid, Metam. I. 1—4, 89—162, 253—415, II. 1—332, III. 1—137, IV. 146—312, VIII. 613—726, XV. 760—870. Über 300 Verse wurden auswendig gelernt. — Grammatik: 3 St. Das für diese Klasse nach dem neuen Lehrplan vorgeschriebene Pensum wurde nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert durchgenommen und an Beispielen erläutert. Übersetzen aus Meiring für III. Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium, zum grossen Teil im Anschluss an die Lektüre. Dr. Malotka. — **Griechisch.** 6 St. Gelesen: Xenoph Anab. lib. 1 excl. c. 9, lib. II. excl. c. 6. Die Verba in μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialektes. Repetition und Ergänzung der Lehraufgabe der III b. Im Anschluss an Gelesenes ausgewählte Hauptregeln der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus Wesener II. Teil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit wie in III b. Marschall. — **Französisch.** 3 St. Grammatik nach Plötz T. II. Unregelmässige Verba vollständig dnrchgenommen. Syntactische Hauptsätze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverba avoir und être — Wortstellung, Indicativ und das Hauptsächlichste vom Conjunctiv. Erweiterung des Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ins Französische. Dictate. Gelesen: Alexandre le Grand von Rollin. Übungen im Sprechen (Fragen und Antworten im Anschluss an die Lectüre), schriftliche und Klassenarbeiten. Dr. Andrzejewski. — **Polnisch** (fac.) 2 St. Grammatik nach Szostakowski. Erklärung und Memorieren poetischer Stücke aus Cegielski's „Nauka Poczyi". Speciell wurden gelesen und erklärt: „Urodzony Jan Dęborog" von Syrokomla und „Mohort", rapsod rycerski, von W. Pol. Häusliche und Klassenarbeiten. Dr. Andrzejewski. — **Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrich des Grossen, insbesondere preussisch-brandenburgische Geschichte bis ebendahin. Leitfaden: Eckertz, Hilfsbuch. Dr. Malotka. — **Geographie.** 1 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Dr. Malotka. — **Mathematik.** 3 St. Arithmetik (S. 1 St., W. 2 St.) Wiederholung des arithmetischen Pensums der III b an Übungsaufgaben. Gleichungen ersten Grades. Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. — Planimetrie (S. 2 St., W. 1 St.) Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Konstructionsaufgaben. Von Stunde zu Stunde kleinere, alle 4 Wochen eine grössere schriftliche Arbeit. Cords. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Im S. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitslehre. Im W. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Cords.

Unter-Tertia.

Religion: comb. mit III a. — **Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Lesestücke und Gedichte aus dem Lesebuche von B. Schultz. Im Anschl. daran Nordische und Germanische Götter- und Heldensagen. 8 Gedichte memoriert. Alle 3 Wochen ein häuslicher Aufsatz resp. Klassenarbeit. Im Anschl. daran grammat. und orthogr. Repetitionen. Braun. — **Latein.** 7 St. Repetition der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Meirings Übungsbuch I und II. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium, Extemporale oder Übersetzung aus Cäsar. Lektüre 4 St. Cäsar de bello Gall lib. I c. 1—29. II. III. IV. Borowski. — **Griechisch.** 6 St. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliesslich nach der „kurzgefassten griechischen Schulgrammatik" von Koch. Übersetzt und Vokabeln gelernt aus dem griech. Elementarbuch von Wesener, I. Teil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluss an den Lesestoff. Marschall. — **Französisch.** 3 St. Elementarbuch von Plötz T. I. Einige Stücke aus dem angehängten Lesebuche übersetzt, dann Grammatik von Plötz T. II lect. 1—7. Wiederholung der regelmässigen Conjugation, sowie der Hilfsverben von avoir und être unter Berücksichtigung der Conjunctivformen. Orthographische Übungen gewisser er Verben. Die nötigsten unregelmässigen Verba. Fortsetzung der Sprechübungen (Fragen und Antworten) Erweiterung des Wortschatzes, schriftliche häusliche und Klassenarbeiten Dr. Andrzejewski. — **Polnisch**, comb. mit III a. — **Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters vom Beginn der Völkerwanderung bis zum Tode Maximilians I. Als Einleitung ein kurzer Überblick über die weström. Kaisergeschichte. Braun. — **Geographie.** 1. St. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands nach Nieberdings Leitfaden § 99 und physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile nach § 40—72. Uebungen im Kartenzeichnen an der Tafel und zu Hause. Braun. — **Mathematik.** 3 St. Arithmetik (S. 1 St. W. erst 2, dann 1 St.) Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Planimetrie (S. 2 St. W. erst 1, dann 2 St.) Parallelogramm; Kreislehre 1. Teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Konstruktionsaufgaben. Von Stunde zu Stunde kleinere, alle 4 Wochen eine grössere schriftliche Arbeit. Cords. — **Naturbeschreibung.** Bail, Botanik II, Zoologie II. Im S. Botanik. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten, ausländische Kulturpflanzen. Im W. Kryptogamen, Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Bösler.

Quarta.

Religion, a) kath. 2 St. Das III. Hauptstück des Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des N. Testaments und die Apostelgeschichte nach Schuster. Geographie von Palästina. Prof. Landsberg. b) evang. 2 St. comb. mit V und VI. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. Abschnitte aus dem alten und neuen Testamente wurden gelesen. Wiederholung des Katechismus von VI und V. Das dritte Hauptstück wurde gelernt und erklärt. 4. und 5. Hauptstück gelernt. 4 Kirchenlieder wurden neu gelernt, früher gelernte wiederholt. Borowski. — **Deutsch,** 3 St. In der Grammatik der zusammengesetzte Satz, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, Wiederholungen aus den früheren Klassenpensen, insbesondere der Interpunktionslehre im Anschluss an Lesestücke und schriftliche Arbeiten (zum Nachlesen die Grammatik von Rassmann-Treuge). Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von B. Schulz. 12 ausgewählte Gedichte wurden memoriert, die früher gelernten mehrfach repetiert. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen, kurze Klassenarbeiten fast jede Woche, teils Rechtschreibeübungen, teils Nacherzählungen, auch aus den andern Fächern Groll. — **Latein,** 8 St. Lektüre, im 1. Halbj. 3, im 2. Halbj. 4 St.: Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, meist mit kurzen Auslassungen. Im Anschluss an die Lektüre Memorieren von Vocabeln und Phrasen, Bemerkungen aus Stilistik und Synonymik, Übungen im Konstruieren und Retrovertieren. 3 in sich abgerundete Stellen wurden memoriert. Grammatik, im 1. H. 4, im 2. H. 3 St.: Wiederholung der Formenlehre mit einigen Erweiterungen. Das Wesentliche aus der Casuslehre, die Musterbeispiele möglichst aus Nepos, der im Anfange auch die Reihenfolge in der Durchnahme bestimmte (begonnen mit Abl.) Syntax des Verbums nach Bedürfnis, insbesondere die wichtigsten Conjunctionen, Acc. c. inf., Abl. abs. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische aus Meiring Übungsbuch für IV; ausgewählt wurden die zu übersetzenden Stücke möglichst mit Berücksichtigung der Lektüre, Einzelsätze nur ausnahmsweise genommen. Wöchentlich eine kurze Klassenarbeit entweder nach Dictat im Anschluss an Nepos oder aus Meiring. Reinschriften der Klassenarbeiten als Hausarbeit, einigemal auch eine Übersetzung aus Meiring. Dazu in jedem Halbjahr 3 schriftl. Übersetzungen aus Nepos. Groll. — **Französisch,** 4 St. Elementarbuch von Plötz T. 1. Erlernung des Hilfsverbums von avoir und être — regelmässige Conjunction mit Ausschluss des Conjunctiv, Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptwortes mit Berücksichtigung wichtiger Unregelmässigkeiten, Eigenschaftswort, regelmässige und unregelmässige Steigerung, Zahlwort. Aussprache, Vocabellernen und die ersten Versuche im Sprechen, häufige orthographische Übungen an der Tafel — schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. Dr. Andrzejewski. — **Polnisch** (fac.) 2 St. Grammatik nach Szostakowski. Etymologie, Lesen, Schreiben und Erklären prosaischer und poetischer Stücke, von denen mehrere memoriert wurden, aus Popliński's Wybor prozy i poezyi, kleine Satzbildungen in der Klasse, häusliche und Klassenarbeiten. Dr. Andrzejewski. — **Geschichte,** 2 St. Die Hauptereignisse aus der griechischen Geschichte bis z. J. 323; desgleichen aus der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

römischen Geschichte bis Augustus, nach dem Leitfaden von O. Jäger. Dr. Kummrow. — **Erdkunde,** 2 St. Physische und politische Geographie von Europa ausser Deutschland. Nieberding. Altendorf. — **Mathematik und Rechnen** je 2 St. Vorbereitender mathematischer Zeichenunterricht, Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Dezimalbrüche, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Bösler. — **Naturbeschreibung,** 2 St. Bail Botanik I, Zoologie II. Im S. Botanik. Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. Im W. Zoologie. Niedere Tiere, namentlich Insekten.

Quinta.

Religion, a) kath. 2 St. Das I. Hauptstück des Diözesankatechismus. Bibl. Gesch. nach Schuster vom III. Osterfest ab. Prof. Landsberg. b) evang. 2 St. comb. mit IV und VI. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach Preuss und Velter. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück wiederholt, das zweite mit Luthers Auslegung gelernt und erklärt, 4 Kirchenlieder neu gelernt, früher gelernte wiederholt. Borowski. — **Deutsch** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von B. Schulz. Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Memoriert wurden 8 geeignete Gedichte. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Im 2. Halbjahre 3 Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Sagen und Geschichte der Griechen und Römer. Marschall. — **Latein.** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässigen Verba. Das Wichtigste über konjunktionale Nebensätze Acc. c. Inf., Gebrauch der Participia, Abl. absol. Konstruktion der Städtenamen. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit, ausserdem Reinschriften derselben und besondere in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausarbeiten. Lehrbücher: Ellendt-Seyfferts Lateinische Schulgrammatik, Spiess, Lateinisches Übungsbuch für Quinta. Marschall. — **Polnisch,** comb. mit IV. — **Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Nieberding. Altendorf. — **Rechnen.** 4 St. Der gewöhnliche und Decimalbruch nach dem Rechenheft No. 9 von Böhme. Altendorf. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Bail, Botanik I, Zoologie I. Im. S. Botanik. Die äusseren Organe der Blütenpflanzen. Vergleichung verwandter Arten. Im. W. Zoologie, Wirbeltiere, Knochenbau des Menschen. Bösler.

Sexta.

Religion. a) kath. 3 St., wovon 2 comb. mit V. Die Katechismustabelle, Einübung und Erklärung der Gebete und von Gott. Prof. Landsberg. b) evang. 3 St., davon 2 mit V u. IV comb. Die biblischen Geschichten des alten Testamentes nach Preuss mit Auswahl, die Festgeschichten aus dem neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit Luther's Auslegung, Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne dieselbe. Sprüche wie in allen Klassen nach Weiss. 4 Kirchenlieder. Borowski. — **Deutsch.** 3 St. Erklärung, Memorieren und Deklamieren der im Kanon bestimmten Gedichte. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Das Wichtigste aus der Formenlehre; der einfache Satz. Wöchentlich eine orthographische Übung. Schulz, Lesebuch. Altendorf. — **Geschichte.** 1 St. Charakterbilder aus der preussischen Geschichte von dem Grossen Kurfürsten bis zur Neuzeit, sowie aus der alten deutschen Geschichte. Altendorf. — **Latein.** 8 St. Die Formenlehre des Nomens und Verbums mit Ausschluss alles Unregelmässigen, Seltenen und der Deponentia

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(nach Ellendt—Seyffert, neuere Aufl.) Übungen im Übersetzen, Aneignung eines angemessenen Wortschatzes, Einübung elementarer syntaktischer Regeln anfangs im Anschluss an ausgewählte, an die Wandtafel angeschriebene Sätze, später im Anschluss an Spiess, Übungsbuch für VI. Wöchentlich eine oder mehrere kurze Klassenarbeiten, als Hausarbeit Reinschrift derselben und gegen Ende des Schuljahres auch besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen aus Spiess. Groll. — **Polnisch,** comb. mit IV. — **Geographie.** 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographische Exkurse bei passender Witterung im Sommerhalbjahr. Altendorf. — **Rechnen.** 4 St. Die vier Spezies in benannten und unbenannten Zahlen; Zeitrechnung nach dem Rechenheft No. 8 von Böhme. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit Altendorf. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Bail, Botanik I, Zoologie I. Im S. Botanik, Beschreibung von Blütenpflanzen, Gestaltlehre. Im W. Säugetiere und Vögel. Bösler.

Unterricht in der jüdischen Religionslehre.

Sekunda und Prima: Jüd. Geschichte. 1 St. w. Von Nachmanides bis zur Ansiedelung der Juden in Holland; 1. St. Religionslehre: Pflichten gegen unsere Nebenmenschen.

Unter- und Obertertia: 1 St. w. Jüdische Geschichte: Die spanische Epoche; 1 St. Religionslehre: Von Gott und seinen Eigenschaften. Sprüche der Väter.

Sexta, Quinta und Quarta: 2 St. Bibl. Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zur Zerstörung Jerusalems.

Lehrbücher: Sondheimer: Geschichtl. Religionsunterricht; Herxheimer: Glaubens- und Pflichtenlehre; M. A. Levy: Bibl. Geschichte. Dr. Guttmann.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen:** 1. Abteil. Ja u. Ib Cords. 2. Abteil. IIa u. IIb Marschall. 3. Abteil. IIIa u. IIIb Marschall. 4. Abteil. VI, V, IV Kummrow; in jeder Abteilung 3 St. Im Sommer wurde an den Wochentagen zwischen der 3. u. 4. Unterrichtsstunde eine halbe Stunde von allen Klassen gespielt. Dispensiert waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses 4,9 vom Hundert und aus besonderen Gründen 0,8 vom Hundert.

b. **Singen:** In Sexta: Singen nach Ziffern und Noten; Stimm- und Treffübungen; einstimmige Schullieder. Erk Sängerhain, 2 St. In Quinta: Das Wichtigste aus der Musiklehre; Stimm- und Treffübungen; zweistimmige Schullieder. Erk Sängerhain. Der katholische Kirchenchor besteht aus Schülern aller Klassen. Das ein- und mehrstimmige Kirchenlied im Laufe des Kirchenjahres; daneben Einübung einer musikalischen Messe. 1 St.

c. **Schreiben:** In Sexta und Quinta. Henzesche Schönschreibhefte. Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Stufenfolge.

d. **Zeichnen:** in allen Stufen je 2 St. In Quinta: Die gerade Linie und ihre Verwendung im Flachornament nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. In Quarta: Flachornamente in Umrissen und Ausführungen nach Vorlagen. Körper in geraden Stellungen. In Untertertia: Flachornamente in Ausführungen nach Vorlagen. Körper in geraden Stellungen. Umrisse von Gypsmodellen. In Obertertia: Freihandzeichnen nach Holzmodellen. Gefässformen. In Prima und Secunda facultativ. (12 Schüler) Zeichnen entsprechend der Vorbildung der einzelnen Teilnehmer Zergiebelsche Holzkörper. Wegen Beurlaubung des Fachlehrers Jürgens während des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ganzen Schuljahres musste der Gesang-, Zeichen- und Schreibunterricht vertretungsweise verwaltet werden. — Mit dankenswerter Bereitwilligkeit haben die Herren Lehrer Kather, Rehbein, Sauter und Nowakowski von der hiesigen Simultanschule den Unterricht übernommen.

II. Verfügungen des Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig.

1892. 25. März. Das Schulgeld wird für alle Klassen vom 1. April ab auf 120 M. jährlich erhöht.

18. Juni. Der Ausfall des Nachmittag-Unterrichts und der 5. Vormittagstunde ist stets dann anzuordnen, wenn das hundertteilige Thermometer um 10 Uhr vormittags im Schatten 25 Grad zeigt.

26. August. Die Gehaltszulagen nach Massgabe des Normaletats werden zur Zahlung angewiesen.

9. September. Schulkinder, welche ausserhalb des Schulorts wohnen, dürfen, so lange in dem letzteren die Cholera herrscht, die Schule nicht besuchen. — Desgleichen müssen Schulkinder, in deren Wohnort die Cholera herrscht, vom Besuche der Schule in einem noch cholerafreien Orte ausgeschlossen werden.

An Orten, wo die Cholera heftig auftritt, sind die Schulen zu schliessen.

14. September. Da neue Schulbücher aus der Praxis erwachsen sollen, so ist vorläufig der Zeitpunkt, wann die Lehrbücher (im Anschluss an die neu eingeführten Lehrpläne und die daselbst erforderten Lehraufgaben) geändert werden sollen, noch nicht zu bestimmen. — Die Anordnung, dass die bisherigen Lehrbücher fortzubrauchen sind, bleibt auch für das Schuljahr 93/94 bestehen.

22. September. Die wissenschaftlichen, fest angestellten Lehrer der Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen führen die Amtsbezeichnung „Oberlehrer" und gehören zunächst der 5. Rangklasse der höheren Provinzialbeamten an.

23. September. Den Schülern ist, besonders bei Ausflügen, bei der Benutzung von Turngeräten, auf deren Sicherheit nicht unbedingter Verlass ist, die gebotene Vorsicht dringend anzuempfehlen, die Vornahme von Übungen aber, die nach der Beschaffenheit solcher Geräte gefährlich werden könnten, überhaupt zu verbieten.

27. September. Der Schuljugend soll in ernster, nachdrücklicher Warnung vorgestellt werden, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann.

Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Aufsicht verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, sollen mindestens mit der Androhung der Verweisung, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung bestraft werden.

15. October. Die Einführung des hundertteiligen Thermometers ist auf geeignete Weise zur Vermeidung von Kosten allmälig herbeizuführen.

1893. 19. Januar. Der sehr hohe Prozentsatz der am Turnen nicht teilnehmenden Schüler ist möglichst zu beschränken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

1892. Am 21. April nach den Prüfungen neu aufzunehmender Schüler begann am Nachmittage der planmässige Unterricht.

Am 2. Mai beginnen die in die Unterrichtsstunden Vormittags 11—11½ Uhr eingelegten Spielstunden auf dem Hofe. (Siehe unter techn. Unterricht.)

1. Juni. Am Nachmittage wird ein Turnmarsch unter Vortritt der Gymnasialkapelle unternommen.

Auf den 14. Juni fiel das hergebrachte Sommerfest. Diesmal war ein weiterer Turnausflug der gesamten Anstalt gewählt. Bei schönstem Wetter Morgens 8 Uhr Ausmarsch mit unserer Musik. Die Wanderung ging über Stolno nach Culmisch-Neudorf. Rast und Frühstück auf der Schwedenschanze bei Wabcz. In Culmisch-Neudorf Concert der Kapelle und Turnspiele. Rückmarsch durch die Niederung. Ankunft in Culm um 10 Uhr.

Am 26. Juni empfingen die Schüler Franz Schultz aus II b, Stanislaus von Dzialowski aus III a, Josef Buhrandt, Carl Reiske, Rudolf Schulz, Valerius Sobiecki, Stanislaus Wallich aus III b, Julius Reiske, Leo Kruszynski, Felix von Rogowski aus IV und Bruno Dobrzynski aus V zum ersten Male die heilige Kommunion.

In den heissen Tagen des August wurde der Unterricht mehrmals um 12 Uhr Mittags geschlossen.

17. August Turnausflug wie am 1. Juni.

2. September. Ausflug in den Wald von Grubno, nachdem am Morgen Festaktus zur Erinnerung an den Sedantag stattgefunden hatte.

5. September: mündliche Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrats Herrn Dr. Kruse aus Danzig.

6. September. Geheimrat Kruse wohnt dem Unterricht in allen Klassen bei. Revision der Schülerbibliothek.

Zum 1. October, zur feierlichen Einweihung der neuen Gebäude des Friedrichs-Collegiums in Königsberg sandte das Collegium der Schwesteranstalt eine Glückwunschadresse. Das Widmungsgedicht, verfasst vom Oberlehrer Borowski, ward vom Untersekundaner Schlüter kunstvoll geschrieben und vom Untersekundaner Scheffs mit geschickten und geschmackvollen Federzeichnungen verziert.

Am 15. October hielt der Director im Kaufmännischen Verein, zu dessen beliebten geselligen Zusammenkünften stets das Lehrerkollegium eingeladen wird und an denen auch unsere Primaner teilnehmen dürfen, einen Vortrag über die Augustusstatue im Vatican.

1893. Am 27. Januar Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und Aktus auf der Aula zur Geburtstagsfeier des Kaisers. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Andrzejewski. Deklamiert wurden von Untersekundanern patriotische Stellen aus den in der Klasse behandelten Schriftstücken: aus Jungfrau von Orleans und Hermann und Dorothea. Die Streichkapelle der Schüler unter Leitung des Obersekundaners Lewandowski erfreute das diesmal sehr zahlreiche Publikum mit 2 gut ausgeführten Concertstücken. Die Leitung der Gesangschöre hatte Herr Rehbein in Vertretung des erkrankten technischen Lehrers Jürgens übernommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 24. Februar hielt der Director im Auftrage des Vaterländischen Frauenvereins vor einem zahlreich versammelten Publikum aus allen Ständen einen Vortrag über Beruf und Wirken der Vereine vom rothen Kreuz. Voran ging eine Übersicht über die Geschichte werkthätiger Menschenliebe.

Am 10. März. Mündliche Prüfung der Abiturienten und der Untersekundaner (behufs Versetzung nach Obersecunda) unter Leitung des Geheimen Regierungsrats Herrn Dr. Kruse aus Danzig.

Am 12. März empfingen die Schüler Adam Andrzejewski, Paul Ross, Marcell Scheffs, Franz Szews, Johann Wojciechowski aus IV, Felix Feldheim, Stanislaus Gąsowski, Max Hoppe, Julius Dzięgielewski, Erasmus Raabe, Franz Stawicki Ludwig Zakrzewski aus V und Thomas Lęgowski aus VI zum ersten Male die heilige Kommunion.

Ausserdem wurden 4 Mal im Laufe des Schuljahres alle katholischen Schüler zu den heiligen Sakramenten geführt.

Den verehrten Herren Geistlichen aus Culm und der Umgegend ist die Schule zu grossem Dank verpflichtet dafür, dass sie unsern Religionslehrer beim Beichthören stets bereitwilligst unterstützten.

Die vorgeschriebenen Gedächtnisfeiern an Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich wurden in der Weise begangen, dass Lehrer und Schüler in der letzten Vormittagsstunde sich auf der Aula versammelten und jedesmal ein Lehrer der Anstalt eine Ansprache hielt, worin Leben und Thaten der grossen Toten den Schülern zur Bewunderung und Nacheiferung vorgehalten wurden.

Jeden Montag versammelten sich Lehrer und Schüler Morgens um 8 Uhr auf der Aula. Nach einem Liede hielt der Direktor eine kurze Ansprache, worin u. A. im Anschlusse an bestimmte Vorgänge mit kurzen Worten über einzelne Pflichten der Schüler Belehrung erteilt wurde (Höflichkeit, Gesundheitspflege, Reinlichkeit).

Am Schlusse jeden Monats versammelten sich die Schüler in Abteilungen zu einer Übung im Deklamieren deutscher Gedichte.

Wegen Krankheit und anderer dringender Veranlassungen wurde in diesem Jahre mehrfach der Verlauf des Unterrichts gestört.

Der technische Lehrer Jürgens war das ganze Jahr und Professor Łazarewicz bis zum 1. Juli beurlaubt.

Ausserdem wurde der Unterricht ausgesetzt vom Direktor am 18.—20 u. 29. Juni, von Prof. Łazarewicz am 9. März Nachmittags, vom Prof. Landsberg am 22.—24. und 28 Nov., vom Obl. Rönspiess vom 24. Sept. bis 1. Okt., vom Obl. Borowski vom 20. bis 22. Sept., vom Obl. Cords am 9. und 10. Dezember, vom Obl. Altendorf am 31. Mai und vom 12. bis 21. Nov., vom Obl. Andrzejewski am 7. bis 13. Januar u. 28., 29. Nov., vom Obl. Kummrow am 5. und 24. bis 27. Januar und vom Obl. Groll vom 14—22. Mai.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1892/93.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1892	20	30	21	29	25	29	23	19	27	223
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1891/92.	15	1	2	2	1	2	1	1	2	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	25	19	17	22	24	17	17	22	—	163
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	5	14	1	1	3	3	5	15	47
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892/93.	30	28	31	33	27	23	25	28	18	243
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester.	4	4	—	1	—	—	—	—	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	1	—	6	1	—	—	—	—	8
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	26	25	31	38	28	23	26	28	19	244
9. Zugang im Wintersemester.	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester.	—	2	1	—	1	—	1	—	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1893.	26	25	30	39	27	23	25	28	18	241
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893.	20,9	20,1	17,2	15,3	15,4	15,3	14,1	12,4	10,7	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	59	166	—	18	105	136	2
2. Am Anfange des Wintersemesters.	57	168	—	19	105	137	2
3. Am 1. Februar 1893.	57	165	—	19	103	136	2

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten: Ostern 1892 16 Schüler der Untersekunda, Januar 93 4 Schüler der Obersekunda. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1; im Januar 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Herbsttermin 1892.

No.	Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Confession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf der Anstalt	Jahre in Prima	Gewählter Beruf
1004.	Alfons Edmund Dembowski	26. Octbr. 1869	Zlottowo, Kreis Loebau W/Pr.	kath.	Besitzer in Zlottowo	$3^1/_2$, vorher 10 P. G. Loebau	$3^1/_2$	Theologie.
1005.	Bronislaw Pokorski	20. Aug. 1872	Krzemieniwo, Kreis Loebau	kath.	Besitzer in Nawra, Kreis Loebau	$2^1/_2$, vorher 7 P. G. Neumark	$2^1/_2$	Theologie.
1006.	Wolfgang Weber	1. Januar 1872	Kurzebrack, Kreis Marienwerder	evgl.	† Reg.-Bauführer in Culm	13	$2^1/_2$	Jngenieur-fach.
1007.	Adalbert Witkowski	23. April 1869	Posen	kath.	Gärtner in Posen	$2^1/_4$, vorher $7^3/_4$ G. Posen	$2^1/_4$	Theologie.
1008.	Albert Schwemin	15. Mai 1870	Lichnau, Kreis Conitz	kath.	† Rentier in Lichnau	Extraneus		

Ostertermin 1893.

1009.	Damasius Brzoskiewicz	9. Dezbr. 1871	Szramowo, Kreis Strasburg	kath.	Stellmacher zu Gut Kauernick, Kr. Loeb.	2, vorher 8 P. G. Neumarck	2	Theologie.
1010.	Bruno Czapla	6 Octbr. 1872	Culm	kath.	Prakt. Arzt in Culm	12	2	Medicin.
1011.	Bruno Denk	8. April 1872	Prockelwitz, Kreis Mohrungen	evgl.	Restaurateur zu Strasburg	7, vorher 2 Real-progymnasium	2	Maschinen-baufach.
1012.	Constantin Dominik	7. Novbr. 1870	Gnesdau, Kreis Putzig	kath.	Besitzer in Gnesdau	4, vorher $5^3/_4$ P. G. Pelplin	2	Theologie.
1013.	Gustav v. Działowski	1. April 1872	Drückenhof, Kreis Briesen	kath.	Rittergutsbesitzer Mirakowo, Kr. Thorn	13	2	Medicin.
1014.	Johann Felski	24. April 1870	Gr. Komorsk, Kreis Schwetz	kath.	Besitzer in Gr. Komorsk.	4, vorher 8 P. G. Pelplin	2	Theologie.
1015.	Hans Gluszczewski	29. Octbr. 1872	Bukowitz, Kreis Schwetz	kath.	Sanitätsrat in Bukowitz	2, vorher 9 P. G. Schwetz	2	Medicin.
1016.	Max Hoffmann	12. Aug. 1874	Mewe, Kreis Marienwerder	evgl.	† Rektor in Culm	2, vorher 6 P. G. Waisenh. Königsberg	2	Postfach.
1017.	Siegmund von Koczorowski	30. Aug. 1871	Koszczaly, Kreis Nieszawa (Russland)	kath.	Rittergutsbesitzer Koszczały	4, vorher 8 G. Inowrazlaw	2	Theologie.
1018.	Walter Kuhbier	26. Aug. 1874	Golotty, Kreis Culm	evgl.	Gutsadministrator in Zeigland. Kr. Culm	7	2	Jura.
1019.	Otto Langkau	31. Octbr. 1871	Polleiken, Kreis Allenstein	kath.	† Besitzer in Polleiken	2, vorher $5^1/_2$ G. Allenstein, 3 G. Braunsberg	2	Theologie.
1020.	Leo Nelke	13. April 1873	Kulitz, Kreis Pr. Stargard	kath.	Besitzer in Kulitz	2, vorher $7^1/_2$ P. G. Pelplin, $1^1/_2$ P. G. Neumark	2	Theologie.
1021.	Waldemar Pardon	6. Septbr. 1873	Culm	evgl.	Kaufmann in Culm	11	3	Jura.
1022.	Josef Paszota	2. Dezbr. 1874	Staw, Kreis Thorn	kath.	Besitzer in Staw	10	2	Theologie.
1023.	Hugo Rockel	2. Januar 1871	Jonkendorf Kreis Allenstein	kath.	Besitzer in Jonkendorf	2, vorher 6 G. Allenstein, 2 G. Braunsberg	2	Theologie.
1024.	Bernhard Rutkowski	15. Septbr. 1871	Cembalowo, Kreis Loebau.	kath.	Gutsbesitzer in Cembalowo	3, vorher 8 P. G. Neumark	3	Maschinen-baufach.
1025.	Bruno Saenger	20. März 1875	Culm	mos.	Schuhmachermeister in Culm.	8	2	Medicin.
1026.	Josef Szews	10. März 1870	Monkowarsk, Kreis Bromberg	kath.	Altsitzer in Monkowarsk	5, vorher 7 P. G. Pelplin	2	Medicin.
1027.	Hilmar Teske	28. Aug. 1874	Neuenburg, Kreis Schwetz	evgl.	Briefträger in Clum	7, vorher 2 Real-P. G. Culm	2	Medicin.
1028.	Johann Trebbau	20. Juni 1870	Stabunken, Kreis Heilsberg	kath.	Besitzer in Stabunken	3, vorher 6 G. Braunsberg	2	Theologie.
1029.	Josef Wojciechowski	3. Octbr. 1873	Drzonowo, Kreis Culm	kath.	Gutsbesitzer in Drzonowo	12	2	Jura.
1030.	Alexander Zimmermann	14. Dezbr. 1873	Paterswalde, Kreis Wehlau	evgl.	Pfarrer in Culm	9, vorher 2 Real-P. G. Culm	2	Theologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek, verwaltet vom Oberl. Borowski, ist dem Etat entsprechend erweitert worden. Ausser den Fortsetzungen grösserer Werke und Zeitschriften, wie in den früheren Schuljahren, sind:

1. angekauft worden: Musteraufsätze T. II. Sallust. Catilina übers. v. Holzer. La France et les Français von Loewe. Tendering, engl. Lesebuch, 1. und 2. Aufl. Green, Geschichte des engl. Volkes. Diercke u. Gaebler, Atlas. Jäger, Geschichte der Griechen. Jäger, Geschichte der Römer. Zippel u Bollmann, ausl. Kulturpflanzen. Daniel, Lehrbuch der Geographie. Schumann und Heinze, Leitfaden der preuss. Geschichte. Hartmann, der heimatkundl. Unterricht. Stutzer, Übersichten zur preuss. Geschichte. Froehlich, das Kriegswesen Cäsars. Zurbonsen, Tabellarischer Leitfaden. Maurenbrecher, Studien und Skizzen. Aristoteles πολιτεία Ἀθηναίων von Kaibel u. Willamowitz. Aristoteles vom Staate der Athener übersetzt von Kaibel und Kiessling. Verhdlgen. des Abgeordneten- und Herrenhauses über Angelegenh. d. höhern Lehrerstandes. Exner, Der Weg zum Einjährig-Freiwilligen. Landgraf, lateinische Schulgrammatik. Landgraf, Litteraturnachweise. Landgraf, Eigentümlichkeiten der lateinischen Sprache. Landgraf, Wörterverzeichnis. Widmann, Geschichtsd. Aly, Ciceros Briefe. Schauffler, Quellenbüchlein zur deutschen Kulturgeschichte. Haupt, Livianische Darstellungsform. Dühring, Wert des Lebens. Petersdorff, Die sozialen Gegensätze. Brosin, Virgil Aeneis I/V mit Anhang. Hansen, Xen. anab. I/III. Zurborg, Hellenica I/III. Xenophon Memor. I/II. Anthologie aus röm. Elegikern I/II. Haupt, Livius comment. zu XXI. Weissenborn, griechische Aufgaben aus Herodot. Weissenborn, Aufgabensammlung. Weissenborn, Wörterverzeichnis. Wesener, Paradigmen. Dornblüth, Gesundheitspflege. Schalk, Kaiser Wilhelm II. Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 1—32. Unser Kaiserpaar. Oehler, Bilder-Atlas. Ahles, Giftige und unschädliche Schwämme. Sorauer, Handbuch der Pflanzenkrankheiten. Münch, Neue pädagogische Beiträge. Joost, Sprachgebrauch Xenophon's in der Anab. Statistisches Jahrbuch 92/93. Philippson, Friedrich III. als Kronprinz und Kaiser. Jütting und Weber, Anschauungsunterricht.

2. An Geschenken eingegangen: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der Geistl. pp. Angelegenheiten: Das humanistische Gymnasium, Heft 1—4 1891. Egidy, Einiges Christentum, vom Verf. Religion ohne Dogma, vom Verf. Koch, Notwendigkeit einer Systemveränderung im gr. Anf.-Unter., vom Verf. Strack, Der Blutaberglaube in der Menschheit, vom Verf. Nouveau dictionnaire du voyageur, Gesch. d. H. Oberl. Fischer. Koch, 3 Schulreden, vom Verf. Semrau, Die Grabdenkmäler der Marienkirche zu Thorn.

B. Für die Schülerbibliothek, verwaltet vom Oberlehrer Groll, wurden angekauft: E. Weiss, Bilderatlas der Sternenwelt, Lief. 4—Schluss. — Otto Ule, Die Erde und die Erscheinungen ihrer Oberfläche. — Wolfram von Eschenbach, Parzival, übersetzt von G. Bötticher. — F. Wolf, die That des Arminius. — Hildebrandt-Strehlen, Parzival und die Wunder des heil. Grales. — Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. 2. Aufl. — Schilling, Übersetzungen zu dem Quellenbuch d. G. d. N. — Berthold Volz, Unsere Kolonien: Land und Leute. — Wilhelm Tell. Mit vielen Fragen und Aufgaben etc. von H. Leineweber. — Maria Stuart. Mit vielen Fr. u. A. von K. Fischer. — Die Jungfrau von Orleans. Mit vielen Fr. u. A. von Dr. H. Engelen. — Minna von Barnhelm. Mit kurzen Erläuterungen, Fr. u. A. von Schumann. — Hermann und Dorothea. Mit vielen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fr. u. A. von H. Leineweber. — Blücher. Ein Lebensbild für die deutsche Jugend von F. v. Köppen. — Wrangel. Ein Lebensbild von F. v. Köppen. — Arnim Stein, der Salzgraf von Halle. — Höcker, der Wüstenprinz. — Höcker, Götz von Berlichingen. — Zobeltitz, Dreissig Lebensbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit. — Max Hübner, Der grosse Kurfürst. — Desselben: Im Glanze der Königskrone, 3 Bdd. — L. Würdig, Hans Joachim von Zieten. — L. Würdig, Graf York von Wartenburg. — Lohmeyer, deutsche Jugend, Band VIII. — Kern, unter schwarz-weiss-roter Flagge. — Franz Hoffmanns neuer deutscher Jugendfreund 47 Bd. — Fr. Kühn, Seydlitz. Eine Erzählung für die Jugend. — Von der Decken, Gott ist der Waisen Vater, und Th. Griesinger, Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. 1 Bd. — V. Reicke, Buffallo Bill. — G. H. Dorn, der Leinwandvogel und sein Sohn. — Franz Hermann, Kleine Züge aus Kaiser Wilhelms I, Friedrichs III und Wilhelms II Leben. — M. Ermann, der Heidekrieg. — Emilie v. Hoff, ein Mutterherz. — Emilie v. Hoff, der Findling vom Belchen-See. — J. Baierlein, auf der Fährte. — Von der Decken, Handwerk hat goldenen Boden. — Von der Decken, unter Frühlingsstürmen. — M. Ermann, Getreu bis in den Tod. — Maurer, die Rofner Tochter. — E. v. Hoff, Gottes Wege sind wunderbar. — Ortmann, Verraten und errettet. —

An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek: Von Herrn Pfarrer Pöplau in Papau: Deutscher Hausschatz, und Alte und Neue Welt, je ein Jahrgang. Von Herrn Pfarrer Guzinski in Lemberg: Die katholischen Missionen, ein Jahrgang; ausserdem mehrere kleinere Werke und Brochüren.

Wir danken den Herren Schenkgebern für dies Zeichen freundlichen Wohlwollens.

C. Die sogenannte Paupernbibliothek, verwaltet von Oberlehrer Borowski, wurde in diesem Jahre von alten, unbrauchbaren Exemplaren gesäubert. Für das aus dem Verkauf derselben, wie andrer Makulatur gelöste Geld, sowie für die durch Verleihung der Bücher erstandene Einnahme wurden neue Bücher gekauft, schadhafte Bände erneuert. Ausserdem schenkte der Unterprimaner Ulmer 15 wohlerhaltene Bücher, der Abiturient Ruperti 50 gut erhaltene Bände, Herr Amtsgerichtsrat Zenthoefer 75 meistens gut erhaltene Bücher, Herr Braun ein wohlerhaltenes gr. d. Lexikon von Benseler.

Für die eingegangenen Geschenke verfehlt die Anstalt nicht, auch an dieser Stelle ihren verbindlichsten Dank auszusprechen.

D. Naturwissenschaft. Geschenkt wurden für die naturwissenschaftliche Sammlung: Eine Anzahl amerikanischer Mineralien von einem früheren Schüler, Herrn Littmann, jetzt Kaufmann in Amerika, ein ausgestopfter Fischotter, vom Untersekundaner v. Slaski, ein Gimpel, ein Rohrsperling vom Quintaner Hoppe, letztere wurden ausgestopft vom Untersekundaner Johanni. Angeschafft wurden: ein Katzenskelett, Schädel und Backentaschen vom Hamster, ein Seeigel.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus dem etatsmässigen Schulgelderlass (10 % der Gesammtsumme) konnten 23 ganze oder 46 halbe Freistellen vergeben werden.

2. Aus dem Fonds zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten hiesiger Provinz bezogen in diesem Jahre 13 Schüler ein Stipendium von 300 bezw. 150 Mark.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. In dem Genusse der von der Anstalt zu vergebenden 3 Stipendien (Krakowski, Kurkowski, von Radziecki) von je 150 Mk. befinden sich 2 Verwandte der Testatoren und der Kleriker Nawacki in Pelplin.

4. Welche Schüler von dem Verein zur Unterstützung der lernenden polnischen Jugend Zuschüsse erhalten, ist mir nicht bekannt gegeben worden.

5. Aus dem Dr. Marcinkowski-Verein für das Grossherzogtum Posen erhielten 2 Schüler Unterstützung.

6. Ausser den beiden vom Bischöflichen Stuhle zu Pelplin an hiesige Schüler verliehenen Portionen des Kutowski'schen und Kretek'schen Vermächtnisses wurden aus Bischöflichen Fonds 110 Mk. verteilt an solche Schüler, die sich dem geistlichen Stande widmen wollen.

7. Aus andern in Pelplin verwalteten Fonds (St. Josefs-Verein) wurden 77 Mk. an drei Schüler verteilt.

8. Herr Pfarrer Milucki in Schwekatowo schenkte 100 Mk. zur Verteilung an brave Schüler, die besonderes Vertrauen verdienen.

9. Die Krankenkasse, woraus für Schüler ärtliche Behandlung, Medikamente, bei dringender Notlage auch Verpflegung gezahlt wird, hat einen Sparkassenbestand von über 1600 Mk.

10. Der Gymnasial-Witwen- und Waisenverein, aus dem zur Zeit 2 Witwen früherer Collegen je 51,15 Mk. beziehen, hatte nach der Rechnungsablage vom 20. Januar 1893 ein Vermögen von 3341,97 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Der Herr Cultusminister hat die höhern Lehranstalten angewiesen, folgenden Auszug aus einem Rundschreiben vom 29. Mai 1880 im Programm dieses Jahres zur Warnung und Belehrung der Angehörigen der Schüler, sowie auch der Quartiergeber und zur Kenntnisnahme der Bürgerschaft an hervorragender Stelle abdrucken zu lassen:

Auszug aus dem Cicular-Erlasse vom 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Theilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist abzuwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rath, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Controle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur theilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesammtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

2. Die Ferien des Jahres 1893 werden derart festgesetzt, dass der Unterricht

zu Ostern	am	25. März	schliesst	und	am	11. April	wieder	beginnt,
zu Pfingsten	„	19. Mai	„	„	„	25. Mai	„	„
im Sommer	„	1. Juli	„	„	„	1. August	„	„
im Herbst	„	30. September	„	„	„	17. October	„	„
zu Weihnachten	„	23. December	„	„	„	9. Januar 1894	„	„

3. Das Schuljahr 1893/94 beginnt am 11. April, vormittags 8 Uhr. Die Prüfung neu eintretender Schüler beginnt an diesem Tage um 8½ Uhr.

4. Persönliche Anmeldungen nimmt der Direktor vom 7. April ab auf dem Geschäftszimmer (Oberer Corridor No. 20) vormittags 10—12 Uhr entgegen.

5. Jeder neu eintretende Schüler hat neben den erforderlichen Schulzeugnissen Geburts- und Impfschein vorzulegen.

Culm, am 15. März 1893.

Dr. Jltgen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. In dem Genuss
Kurkowski, von Radziecki)
der Kleriker Nawacki in Pe

4. Welche Schüler
Jugend Zuschüsse erhalten,

5. Aus dem Dr.
2 Schüler Unterstützung.

6. Ausser den beid
liehenen Portionen des Kuto
lichen Fonds 110 Mk. verteilt

7. Aus andern in P
drei Schüler verteilt.

8. Herr Pfarrer Mi
Schüler, die besonderes Vert

9. Die Krankenkas
bei dringender Notlage auc
über 1600 Mk.

10. Der Gymnasial-V
Collegen je 51,15 Mk. beziel
Vermögen von 3341,97 Mk.

en 3 Stipendien (Krakowski,
rwandte der Testatoren und

g der lernenden polnischen
n.

herzogtum Posen erhielten

plin an hiesige Schüler ver-
tnisses wurden aus Bischöf-
ichen Stande widmen wollen.

-Verein) wurden 77 Mk. an

lk. zur Verteilung an brave

Behandlung, Medikamente,
nen Sparkassenbestand von

zur Zeit 2 Witwen früherer
e vom 20. Januar 1893 ein

VII. Mitteilunge n deren Eltern.

1. Der Herr Cultusmi gewiesen, folgenden Auszug
aus einem Rundschreiben vo s Jahres zur Warnung und
Belehrung der Angehörigen d ber und zur Kenntnisnahme
der Bürgerschaft an hervorra

Auszug aus d 9. Mai 1880.

Die Strafen, welche d nehmer an Verbindungen
zu verhängen, treffen in glei ern als die Schüler selbst.
Es ist abzuwarten, dass diese es bisher öfters geschehen
ist, in Gesuchen um Milderun cht werden, aber es kann
demselben eine Berücksichtig den. Den Ausschreitungen
vorzubeugen, welche die Sch ihren schwersten Strafen
verfolgen muss, ist Aufgabe de er ihrer Stellvertreter.
In die Zucht des Elternhause nung und Warnung einzu-
greifen, liegt ausserhalb des P und selbst bei auswärtigen
Schülern ist die Schule nicht fsicht über ihr häus-
liches Leben zu führen, s t durch ihre Anordnungen
und ihre Controle zu ergänz nd aufopferndsten Bemüh-
ungen der Lehrerkollegien, d zu unterdrücken, werden
nur theilweisen und unsiche Erwachsenen in ihrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf